

Erfahrungsbericht - California State University, Long Beach, USA

Fall term 2023, L. Schnelten

Vorbereitung

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester beginnt mit der Bewerbung auf den Studienplatz über das IO. Diese beinhaltet ein Bewerbungsschreiben, ein Motivationsschreiben sowie einen Nachweis über ausreichende Englischkenntnisse, wobei sich die Anforderung an diese je nach Universität in den USA unterscheiden. Nach Annahme für den Studienplatz folgt die eigentliche Vorbereitung für das Auslandssemester. Unter anderem das teils mühselige Bewerben auf ein Visum geht hier los. Dies ist mit dem Ausfüllen einiger Formulare, dem Zahlen einiger Gebühren und einer Reise zu einem Konsulat deiner Wahl verbunden (Amerika ist hier sehr genau). Ist dieser Schritt abgehakt, folgt das Einstimmen auf die USA. Hauptaugenmerk liegt hier auf dem Auseinandersetzen mit der CSULB (z.B. durch das Wählen deiner Module), das Bewerben auf Stipendien, das Buchen des Flugs, sowie dem Finden einer passenden Wohnung. Die Maßnahmen zur Vorbereitung eines Auslandssemesters sind im Vergleich zu einem Semester in Europa oder anderen Ländern umfangreich. Grund dafür ist unter anderem der hohe Sicherheitsanspruch der USA und viele bürokratische Auflagen. ABER: Lass dich davon auf keinen Fall abschrecken, sobald du angekommen bist, ist dieser Aufwand vergessen, vertrau mir.

Unterkunft

Dafür stehen dir zwei Optionen zur Verfügung: Entweder du entscheidest dich On-Campus zu leben oder Off-Campus. On-Campus bedeutet du ziehst in eins der Dorms (Studentenwohnheime) auf dem Campus. Der Vorteil dieses Lebens ist, dass es recht sorgenlos ist. Du bekommst drei All-you-can-eat Mahlzeiten am Tag, hast keine weite Anreise zu deinen Studienräumen und sparst dir sonstigen Aufwand. In der Regel ziehst du mit einem anderen internationalen Studenten in ein klassisches geteiltes Zimmer wie du es aus den ganzen College-Filmen kennst. Nachteil ist, dass die Kosten recht hoch sind verglichen zu dem Leben Off-Campus. Weiter hast du eine eingeschränkte Freiheit, falls du Freunde, z.B. aus Deutschland, bei dir übernachten möchtest. Off-Campus eine Wohnung finden funktioniert entweder über diverse Facebook Gruppen, AirBnB oder sonstige Angebote im Internet, wobei diese immer mit etwas mehr Vorsicht zu genießen sind (tätige am besten keine Anzahlungen von Übersee). Ich habe meine Off-Campus Wohnung über eine WhatsApp Gruppe gefunden, dafür wurde einfach eine Gruppe mit allen International Studenten gemacht. So bin ich mit zwei anderen über die gesamte Dauer in ein AirBnB Apartment eingezogen, für das ich monatlich 980 Euro gezahlt habe (etwas preiswerter als das Dorm-Leben).

Anreise

Ich bin von Amsterdam im Direktflug nach Los Angeles gereist. Los Angeles ist ca. eine halbe bis dreiviertel Stunde von Long Beach entfernt. Diese Strecke bin ich in meinem Auslandssemester noch des öfteren gefahren. Deine Möglichkeiten beschränken sich auf Lyft, Uber (Carsharing Dienste) sowie den Öffis, Taxis kommen aufgrund des Preises i.d.R. für Studenten nicht in Frage. Lyft und Uber sind bequem und sicher aber vergleichsweise teuer. Die Öffis sind sehr günstig, aber auch nicht sehr sicher. Gerade mit dem Anfangsgepäck würde ich dir die Öffis nicht empfehlen. Insidertipp: Bewege dich etwas aus dem Flughafengelände und bestelle dann den Uber, das spart dir teilweise fast 30% der Kosten. Für das Mobilfunknetz kann ich dir das Bestellen einer eSim empfehlen, dies kannst du bereits vor der Abreise aus Deutschland machen. Ich habe meine bei Mint gekauft.

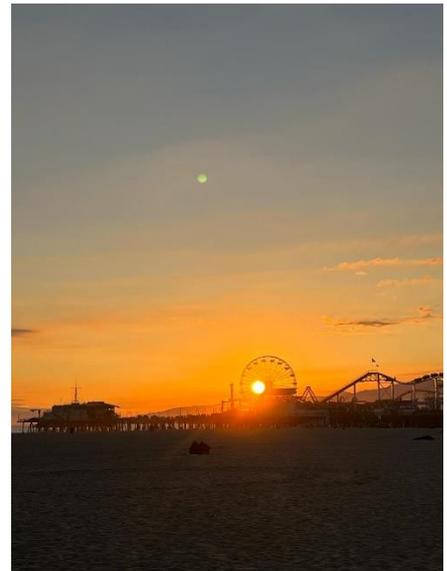
Studium an der CSULB

Der Campus der CSULB ist riesig und gibt Ami-College Filme vibes. Ich war gut und gerne jeden Tag eine halbe Stunde bis Stunde zu Fuß unterwegs auf dem Campus (15 min. von Studienraum zum Fitnessstudio und wieder 15 min. zum anderen Studienraum und wieder 15 min. zur Dining Hall, ...). Das Fitnessstudio auf dem Campus ist umsonst und sehr schön und bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten Sport zu machen. In der Dining Hall kannst du dich auch als Off-Campus Student satt essen, indem du dir einen Mealplan kaufst. Das Studieren an der Universität erinnert eher an eine Schule. Kleine Klassenzimmer, enger Kontakt zu den Dozenten und viele Hausaufgaben. Die Hausaufgaben machen oft auch einen Großteil deiner Note aus. Es gilt im Allgemeinen eine Anwesenheitspflicht. Persönlicher Tipp: Ich habe versucht mir die Module auf die Mitte der Woche zu legen, ich wusste von Anfang an, dass ich gerne viel reisen möchte und so konnte ich sehr oft ein langes Wochenende weg sein. Es ist kein Problem mal ein Modul nicht zu besuchen, es wird nur meistens mit in die Note einbezogen.



Alltag und Freizeit

Das Leben neben dem Campus bietet viele Möglichkeiten. Dazu zählen Kinobesuche, Strandgänge inkl. Lagerfeuer oder das Besuchen von sportlichen Ereignissen wie (College) Football, Baseball, Eishockey, Basketball, ... Aber vor allem hat mich die USA, insbesondere Kalifornien und auch alle umliegenden Staaten wegen der wunderschönen Nationalparks gereizt. Ich war so gut wie jedes Wochenende in einem anderen Nationalpark oder auch in einem anderen Bundesstaat. Doch ist zu sagen, dass für eine Vielzahl dieser Erfahrungen ausreichend finanzielle Mittel vorhanden sein müssen. Im Allgemeinen ist die USA und vor allem Kalifornien ein kostspieliger Ort. Kalifornien ist einfach ein eigener Vibe. Das Leben dort kann einerseits wunderschön sein: Das Wetter ist permanent toll, die Leute sind in der Regel gut auf dich gestimmt und die Sonnenuntergänge sind atemberaubend. Aber du wirst auch viel Leid sehen. Die Schere zwischen arm und reich ist in Kalifornien besonders auffällig. Auch diese Eindrücke gehören zu dem Auslandssemester dazu und sollten nicht außeracht gelassen werden.



Santa Monica Pier, Los Angeles



Zion Nationalpark, Utah

Fazit

Wie von vielen Studenten vor mir beschrieben, kann auch ich mich nur anschließen und sagen: Ja es war eines der besten halben Jahre, wenn nicht das beste halbe Jahr meines Lebens. Ich habe viele Eindrücke und Erfahrungen gewonnen und dazu zählen nicht nur die wunderschönen Nationalparks, sondern auch die teilweise sehr ärmlichen Verhältnisse für viele Menschen in den USA. Ich habe Freunde fürs Leben gewonnen, mit denen ich auf ein wunderschönes halbes Jahr zurückblicken kann und immer wieder in Erinnerungen schwelgen kann. Falls du am überlegen bist ein Auslandssemester zu machen kann ich dir nur empfehlen dies zu tun, egal wo du es machen möchtest. Du wirst in jedem Fall deinen Horizont erweitern und einen weiteren Blick auf die Welt und ihre vielen Facetten haben.

Falls du Fragen hast melde dich gerne bei mir 😊

Lukas.schnelten@uni-oldenburg.de

